

Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen

Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg in Niederschlema. An Stelle des verstorbenen Direktors Ernst Mehlhorn wurde Herr Robert Bracht zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Vereinigte Strohstofffabriken in Dresden. In der Aufsichtsrats-sitzung legte der Vorstand die Bilanz für das abgelaufene Jahr vor. Diese ergibt nach Abschreibungen von 233 277 M. (i. V. 238 666 Mark) einen Reingewinn von 215 325 M. (227 173 M.). Der auf den 4. Mai einzuberufenden Generalversammlung sollen wieder 4 v. H. Dividende vorgeschlagen werden. *Eg.* (Leipz. Tagebl.)

Papierfabrik Uetersen, G. m. b. H. in Düsseldorf. Durch Gesellschafterbeschuß vom 16. September 1911 wurde das Stammkapital um 800 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 800 000 M.

Müller & Schimpf, Papierfabrik in Gengenbach (Bdn.). Das Geschäft ist auf Herrn Wilhelm Fritz übergegangen, der es als alleiniger Inhaber weiterführt. *K.*

Das bisher unter der Firma **Simon Sommer**, Lumpensortier-anstalt in **Memmingen (Bay.)**, von Herrn Simon Sommer betriebene Geschäft wird nach Eintritt des Herrn David Sommer seit 26. Februar 1912 in offener Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weitergeführt. *K.*

Papier- und Pappwarengesellschaft m. b. H. in Sonneberg, S.-Mein. Der Geschäftsführer Herr Karl Hermann, zurzeit in Schalkau wohnhaft, ist als solcher abberufen worden.

Alfred Barthel, Papier- und Schreibwarengroßhandlung in Dresden, Prager Str. 13. Der bisherige Inhaber Herr Alfred Clemens Barthel ist ausgeschieden. Herr Karl Ernst Paul Sipplie in Blasewitz ist Inhaber. Die Firma lautet künftig **Alfred Barthel Nachfolger.** *K.*

Die **Allgemeine Maschinen- und Metall-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Berlin W 9** hat sich die Gesamterzeugung in graphischen Metallen des Metallhüttenwerkes Höveler & Dieckhaus in Papenburg a. Ems gesichert und liefert Spezialmarken für Setzmaschinen aller Systeme, Stereotypie usw. Es handelt sich hier um diejenigen Metallegierungen, welche bisher von der General-Composing Company, Berlin, und Monoline Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin, vertrieben wurden.

Die **Aktiengesellschaft für Schriftgießerei und Maschinenbau in Offenbach am Main** erzielte in 1911 einen Rohüberschuß von 308 909 M. (i. V. 280 581 M.) Nach Abzug der Unkosten und Reparaturen von 151 801 M. (i. V. 142 579 M.) und der Abschreibungen von 85 525 M. (i. V. 79 969 M.) bleibt ein Ueberschuß von 71 582 M. (i. V. 71 379 M.), aus dem 6 v. H. Dividende (i. V. 6 v. H.) vorgeschlagen werden.

Heidelberger Federhalter-Fabrik Koch, Weber & Co. in Heidelberg. Herr Heinrich Koch in Heidelberg ist aus der Gesellschaft ausgetreten und Herr Dr. Friedrich von Meyenburg ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Die Prokura des Herrn Fritz Dimmler ist erloschen.

Opalograph-Compagnie G. m. b. H. in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Betrieb der von den Herren Max Kowalsky und Leo Prinz betriebenen offenen Handelsgesellschaft Opalograph-Compagnie Kowalsky & Prinz in Berlin, Burgstr. 30. Dieses Geschäft vertreibt ein opalographisches Vervielfältigungsverfahren sowie den Verkauf der hierzu erforderlichen Apparate nebst den dazu gehörigen Materialien und Lösungen. Das Stammkapital beträgt 50 000 M. Geschäftsführer ist Herr Hermann Hurwitz.

Dem Geschäftsbericht der **Kunstanstalten Aktiengesellschaft vormals Adolf May und Müller & Lohse in Dresden** über das Jahr 1911 entnehmen wir folgendes:

Das erste Geschäftsjahr litt naturgemäß noch unter den durch die Trennung der Betriebsstätten bedingten Schwierigkeiten sowie unter der dadurch hervorgerufenen Erhöhung der Unkosten. Die Kontore und die Versandabteilungen konnten erst am 16. Juni 1911 zusammengelegt werden, während die Fabrikation der Müller & Lohse-Abteilung noch im alten Fabrikgebäude auf der Neugasse bleiben mußte. In allernächster Zeit wird aber durch die Fertigstellung des Flügel-Anbaues an unser Fabrikgebäude auf der Glashütter Straße (Adolf May-Abteilung) die Müller & Lohse-Abteilung auch dorthin übersiedeln. Die Direktion ist überzeugt, daß nach der vollständigen Vereinigung nicht unwesentliche Vorteile und Ersparnisse erwachsen werden. Die Kosten für den Umzug sind bereits in der Bilanz auf Dispositionskonto zurückgestellt. Um die im Berichtsjahr erfolgte Vereinigung der Firmen Adolf May und Kunst- und Verlagsanstalt, A.-G., vorm. Müller & Lohse, möglich zu machen, mußten die Inferierungswerte der beiden Firmen auf

eine dem Umfange der Verlagsunternehmen, dem Umsatze und den Betriebsergebnissen entsprechende gleiche Basis gebracht werden. Hierzu machte sich bei der Müller & Lohse-Gesellschaft eine Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 3:2 notwendig. Die durch diese Zusammenlegung frei gewordenen 234 000 M. sind wie folgt verwendet worden: 100 000 M. für Abschreibung auf Grundstück und Gebäude Neugasse, 22 000 M. für Abschreibung auf Lithographien, 41 626 M. für Abschreibung auf Waren, 22 000 M. zur Rückstellung auf Pensionsfonds, 10 000 M. zur Rückstellung auf Unterstützungsfonds, 38 374 M. zur Rückstellung auf Dispositionskonto für Kosten der Fusion und des Umzuges.

Der im September 1911 in Leipzig ausgebrochene Ausstand der organisierten Lithographen und Steindrucker zwang uns, als Mitglied des Schutzverbandes Deutscher Steindruckereibesitzer, die in unseren Betrieben beschäftigten organisierten Lithographen und Steindrucker am 14. Oktober auszusperrten. Diese Aussperrung ist erst nach langwierigen Verhandlungen am 27. Januar 1912 durch einen Vergleich beendet worden, welcher unsere Leistungsfähigkeit nicht herabgemindert hat und für längere Zeit den gewerkschaftlichen Frieden im Gewerbe erwarten läßt. Trotz der Aussperrung war es uns möglich, den Betrieb zum größten Teile aufrecht zu erhalten und den Umsatz im Berichtsjahre 1911 gegen die Summe der Umsätze der Firmen Adolf May und Kunst- und Verlagsanstalt, A.-G., vorm. Müller & Lohse, im Jahre 1910 noch zu steigern. Diese Steigerung würde erheblicher gewesen sein, wenn nicht die Marokkowiirren und der italienisch-türkische Krieg unseren Absatz namentlich nach den Ländern des Mittelmeeres stark beeinträchtigt hätten.

Wir schlagen im Einvernehmen mit unserem Aufsichtsrat folgende Verteilung des nach Abzug von 103 784 M. für Abschreibungen 139 783 M. betragenden Reingewinns vor: zum gesetzlichen Reservefonds 6989 M., vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand 19 187 M., 4 v. H. ordentliche Dividende 44 000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 3884 M., Gratifikation an Beamte und Arbeiter 6000 M., 4 v. H. Superdividende 44 000 M., Zuweisung auf Rückstellungskonto für Talonsteuer 2000 M., Vortrag auf neue Rechnung 13 723 M. In das neue Jahr sind wir mit guten Aufträgen eingetreten, die Fakturierungen überschreiten bis jetzt diejenigen des gleichen Zeitraumes des Vorjahres, so daß wir hoffen dürfen, auch im laufenden Jahre ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.

Hauptziffern der Bilanz (abgerundet). **Aktiva:** Grundstück Gebäude und Betriebsmaschinen Neugasse 239 000 M., Grundstück Glashütter Straße 116 100 M., Gebäude Glashütter Straße 215 300 M., Neubau 48 700 M., Maschinen 70 400 M., elektrische Beleuchtungsanlage 8100 M., Originale und Verlagsrechte 23 000 M., Lithographien 113 000 M., Lithographiesteine 62 400 M., Materialien 43 500 M., Fabrikate 361 100 M., Effekten 40 400 M., Effekten des Unterstützungsfonds 30 150 M., Wechsel 14 300 M., Bargeld 2600 M., Außenstände 184 600 M., Bankguthaben 90 500 M., Kautionen 700 M., Versicherungsprämien 2600 M.

Passiva: Aktienkapital 1 100 000 M., Hypotheken 264 000 M., Delkrederekonto 8900 M., Reservefonds 15 100 M., Interimskonto 14 600 M., Verbindlichkeiten 4400 M., Pensionsfonds 63 400 M., Unterstützungsfonds 30 150 M., Dispositionsfonds 26 100 M., Reingewinn einschließlich 4900 M. Vortrag aus 1910 139 800 M.

Gewinn- und Verlustkonto. Soll: Generalunkosten 170 800 M., Zinsen und Skonto 17 800 M., Hypothekenzinsen 11 400 M., Delkrederekonto 10 000 M., Abschreibungen 95 100 M., Extraabschreibungen 8700 M., Reingewinn 139 800 M.

Haben: Vortrag aus 1910 4900 M., Fabrikationsgewinn 448 700 Mark.

Dem Faktor Herrn Friedrich Oskar Schönbrodt-Rühl wurde für die Firma **Friedrich Gröber**, Buch- und Steindruckerei, lithographische Anstalt in **Leipzig**, Keilstr. 7, Prokura erteilt. *K.*

Eschebach & Schaefer, Offizin für Kunst- und Luxusdruck in **Leipzig-Stötteritz**, Melscherstr. 1. Dem langjährigen Mitarbeiter Herrn Hermann Becker wurde Prokura erteilt.

Dr. Basch & Co. G. m. b. H. in Wilmersdorf. Gegenstand des Unternehmens ist Verlag und Vertrieb von Büchern, Zeitschriften und anderen Druckwerken. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind die Herren Dr. Carl Basch, Kaufmann in Charlottenburg, und Hermann Friedlaender, Verlagsbuchhändler in Wilmersdorf.

Deutsche Tageszeitung, Druckerei und Verlag Akt.-Ges. in Berlin SW 11. Die Gesellschaft erzielte in dem am 31. Dezember abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn von 412 261 M. und verteilt daraus, wie in den letzten vier Jahren, 10 v. H. Dividende auf das Aktienkapital von 1 000 000 M.

Zweibrücker Volkszeitung Verlagsdruckerei, G. m. b. H. in Zweibrücken. Herr Johann Mours ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Als solcher wurde Herr Karl Henn bestellt.

Die Firma **J. G. Jebens Nachfl. Expedition des Husumer Wochenblatts in Husum** ist geändert in **Husumer Tageblatt J. G. Jebens Nachfl. Christian P. Christiansen.**

Die Firma **Verlags-Gesellschaft m. b. H.** verlegte ihren Sitz von Neustadt a. d. Orla nach **Hannover.**